



Jugendforum Schwedt 2014

1. Die Methode stadtspielerJUGEND

stadtspielerJUGEND wurde im Rahmen des Vorhabens „Kinderfreundliche Kommunen e.V.“ (UNICEF und Deutsches Kinderhilfswerk) zusammen mit einer Gruppe Jugendlicher im Alter von 15 –20 Jahren entwickelt. Das Büro stadt.menschen.berlin ist Autor von stadtspielerJUGEND.

2013 erstellten lokale Gruppen von Jugendlichen für die sechs Kommunen (Hanau, Köln, Senftenberg, Regensburg, Weil am Rhein und Wolfsburg) des Vorhabens Kinderfreundliche Kommunen spezifische Spiel-Pläne und Situationsbeschreibungen (Szenarien) und setzten sie für die Erarbeitung der lokalen Aktionspläne ein.

2014 konnte das Büro stadt.menschen.berlin gemeinsam mit dem Jugendamt und dem Stadtplanungsamt der Stadt Schwedt/ Oder ein komplexeres Verfahren angehen und die Praxis-tauglichkeit belegen. Ziel war es Jugendliche auf dem Weg zur Etablierung eines Jugendforums in Schwedt zu gewinnen, mit ihnen das Forum vorzubereiten und durchzuführen. Dies wurde erfolgreich im Zeitraum Februar bis Juli realisiert.

2. Jugendforum in Schwedt

Die Arbeitsschritte waren im Einzelnen:

(1) Kennenlernen der Methode

Dazu wurde über Schulen und Jugendeinrichtungen intensiv geworben. Eine Gruppe von 25 Jugendlichen aus allen weiterführenden Schulen lernten in Kleingruppen a vier bis fünf Personen die Methode in ihren Einzel-Schritten kennen.



(2) Erarbeitung Schwedt-„Spiel“-Plan

Die Jugendlichen schufen mit Luftbildern und Stadt-Karten eine Gliederung ihrer Stadt in verschiedene Gebietstypologien. Der Plan wurde von der Verwaltung auf Plausibilität geprüft und anschließend graphisch umgesetzt.



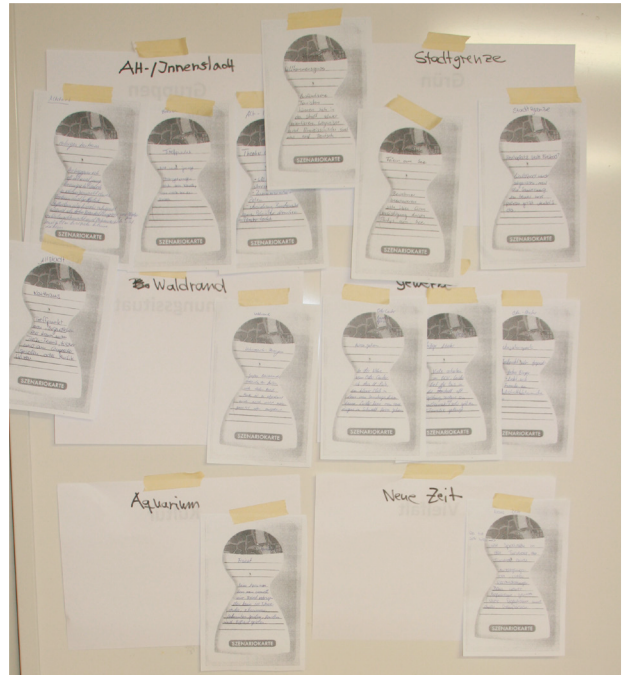
Jugendforum Schwedt 2014

(3) Beschreibung Szenarien

Den Gebieten wurden reale Beschreibungen oder auch fiktive Entwicklungen zugeordnet, welche die Grundlagen für Szenario-Karten bilden.

(4) Festlegung Themen-Schwerpunkte

Aus dem in der Pilotphase erarbeiteten Grund-Set von 33 Themen-Karten wurden 10 zentrale Themen für Schwedt herausgearbeitet. Sie stellten den Grundstock für eine Diskussion auf dem Jugendforum dar.



(5) Schulung zur Tischanleitung/Moderation

Die komplett fertiggestellten Materialien nutzend, wurden 15 Jugendliche so geschult, dass sie in der Lage sind, die Methode eigenständig im Rahmen definierter Formate anzuwenden.

(6) Öffentliches Jugendforum

Das erste Jugendforum Schwedt wurde an einem öffentlichen Ort „Kosmonaut“ durchgeführt. Neben den Jugendlichen als Hauptakteure nahmen als „Zaungäste“ interessierte Erwachsene, überwiegend aus der Kommunalpolitik teil. Die Veranstaltung bot neben dem themenbezogenen Austausch eine große Menge konkreter Ideen zur Entwicklung einer jugendfreundlichen Stadt.





Jugendforum Schwedt 2014

3. Zusammenfassung

Im Rahmen des Prozesses wurden auf mehreren Ebenen folgende Ergebnisse erzielt:

- Mit der lokalen Anpassung des Materials der Methode stadtspielerJUGEND wurde ein in Schwedt **dauerhaft nutzbares Werkzeug** von den Jugendlichen entwickelt. Die „Werkzeug-Kiste“ liegt fünffach bei der Stadt Schwedt.
- Die Jugendlichen wurden zur Nutzung der Methode geschult. Sie sind als **Tischanleiter/-innen qualifiziert** und in der Lage damit Runden zu moderieren. Das kann eigenständig erfolgen, sollte aber besser in Kooperation mit der Verwaltung geschehen.
- Die Stadt Schwedt hat den Jugendlichen den Einstieg in eine strategische Diskussion angeboten. Einige der jugendlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben deutliches **Interesse** an diesem Dialog gezeigt und diesen **Dialog begonnen**.
- Die Jugendlichen haben eine **Vielzahl von Ideen** entwickelt. Diese Ideen sind überwiegend eher strategisch und nicht „in fünf Minuten“ umsetzbar. Die Stadt Schwedt steht jetzt in der Pflicht mit diesen Ideen umzugehen, sie zu prüfen und dazu eine fachliche Meinung und inhaltliche Haltung einzunehmen. Zu den Ergebnissen sollte mit den Jugendlichen im Herbst ein erneuter Dialog gesucht werden. Das Format dieses Dialogs kann im Idealfall mit Jugendlichen aus dem Forum entwickelt werden.

Clemens Klikar, stadt.menschen.berlin, 24. September 2014

Fotos: stadt.menschen.berlin